

Protokoll der Spartenleiterversammlung vom 27. April 2018

Die Versammlung wird um 18.00 Uhr eröffnet; die Teilnehmer ergeben sich aus der anliegenden Liste (10 Vertreter von 9 Betriebssportgemeinschaften und der BSV-Sportreferent Detlev Smarsly).

Vorsitzender: Achim Kaliski

Schriftführer: Frank Niemeyer

TOP 1 (Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Spartenleiterversammlung)

Der Vorsitzende des Spelausschusses Achim Kaliski begrüßt die Teilnehmer. Das Protokoll der Spartenleiterversammlung vom 28.4.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 1a) (Ehrungen)

Der BSV-Sportreferent Detlev Smarsly nimmt im Namen des BSV Hamburg bzw. des Deutschen Betriebssportverbandes (DBSV) mehrere Ehrungen vor. Geehrt werden: Frank Niemeyer (Gerichte) mit der Silbernen Ehrennadel des BSV Hamburg, Uwe Maifeld (BAN/BBH) mit der Goldenen Ehrennadel des BSV Hamburg und Achim Kaliski (BAN/BBH) mit der Verbands-Ehrennadel in Silber des DBSV (für besonders verdienstvolle Mitarbeit auf dem Gebiet des Betriebssportes).

TOP 2 (Abstimmungen über die Entlastung und Neuwahl des Spelausschusses)

a) Der Spelausschuss (SPAS) wird auf den Antrag des BSV-Sportreferenten einstimmig entlastet.

b) Im Einverständnis aller Anwesenden wird auf Antrag des BSV-Sportreferenten über alle SPAS-Mitglied im Block und in offener Wahl abgestimmt. Die bisherigen SPAS-Mitglieder stellen sich erneut zur Wahl und werden einstimmig wieder gewählt. Sie nehmen, soweit anwesend, jeweils die Wahl an.

TOP 3 (Anträge – Diskussion und Abstimmung)

Achim Kaliski stellt den Antrag, für die Mannschaftsmeisterschaft ab der Spielzeit 2018/2019 die folgende Beschränkung der Einsatzmöglichkeit der einzelnen Spieler zu beschließen: In Betriebssportgemeinschaften (BSG) mit mehr als 3 Mannschaften

soll jeder Spieler im Laufe einer Spielzeit nur noch in maximal 3 Mannschaften seiner BSG zum Einsatz kommen dürfen, nicht in mehr als 3 Mannschaften. Diese 3 Mannschaften sind diejenigen, in denen der betreffende Spieler im Laufe der Spielzeit ggf. zuerst eingesetzt wird (Beispiel: Wird ein Spieler in der 2., 3. und 4. Mannschaft seiner BSG eingesetzt, so kann er in derselben Spielzeit nur noch in diesen 3 Mannschaften eingesetzt werden, nicht aber mehr in der 1. Mannschaft seiner BSG). Etwaige Verstöße gegen diese Regelung sollen auf die beim Einsatz nicht spielberechtigter Spieler übliche Weise sanktioniert werden (vgl. das „Verfahren beim Einsatz von Spielern ohne Spielberechtigung“, veröffentlicht unter: http://www.schach.bsv-hamburg.de/files/Regelwerk/Unberechtigte_Spieler.pdf).

Achim Kaliski begründet diesen Antrag mit der Erwägung, dass der ohnehin schon strukturell gegebene Vorteil der großen BSGen gegenüber den kleinen BSGen auf diese Weise ein wenig beschränkt werden solle.

Der Antrag wird nach Aussprache mit 7 zu 2 Stimmen angenommen.

TOP 4 (Sonstiges)

a) Achim Kaliski informiert die Versammlung darüber, dass der BSV auf seinem letzten Verbandstag im April 2018 beschlossen habe, in der Spielberechtigungsordnung die bisher geltende „G 35“-Altersgrenze für sog. Doppelspieler („Doppelspieler erhalten auf Antrag in ihrer Eigenschaft als Gastspieler die Spielberechtigung, wenn sie das 35. Lebensjahr erreicht haben“, vgl. Abschnitt B.2.1 Satz 2 der Spielberechtigungsordnung in ihrer bisherigen Fassung) abzuschaffen.

Davon unberührt bleiben aber sparteninterne Beschränkungen in den einzelnen Sportarten, die dort von den dortigen Spartenleiterversammlungen oder Spelausschüssen beschlossen worden sind. Dies gilt z. B. im Schachsport im Hinblick auf die – weiterhin geltende bzw. jährlich wiederholte – Bestimmung in der Ausschreibung zur Mannschaftsmeisterschaft, Abschnitt 3 („Spielberechtigung“):

„Gemäß Beschluss der Spartenleiterversammlung vom 6.4.2001 ist die Ausnahmeregelung für die Spielberechtigung von über 35 Jahre alten Gastspielern, die Doppelspieler und nur aufgrund ihres Alters (Änderung der Spielberechtigungsordnung vom 15.2.2000) spielberechtigt sind, insoweit begrenzt, als höchstens 2 solcher Spieler je Mannschaftskampf eingesetzt werden dürfen. Gem. Beschluss der Spartenleiterversammlung vom 28.4.2006 gilt diese Regelung nicht mehr für Doppelspieler, die über 5 volle Spielzeiten einer BSG angehören. Deren Status verwandelt sich in den eines 'normalen' Gastspielers.“

b) Achim Kaliski berichtet weiter zu verschiedenen einzelnen Turnieren:

- Das am 25.4.2018 erfolgte Mannschaftsschnellturnier fand mit einer eher enttäuschenden Beteiligung von 13 Mannschaften (2017: 18 Mannschaften; 2016: 13 Mannschaften) statt. Die Gründe für diese Schwankungen sind schwer zu erschließen. (Evtl. das am 25.4.2018 zeitgleich im Fernsehen übertragene Champions-League Halbfinale Bayern München gegen Real Madrid?) Hinsichtlich dieses Turniers habe es außerdem verärgerte Rückmeldungen einzelner Spieler gegeben, die die Frage aufgeworfen hätten, wie man Mannschaften (wie solche der BSG Rapid) dafür „bestrafen“ könne, (wiederholt) zu spät zu kommen und damit einen verspäteten Turnierbeginn zu verursachen. Eine denkbare Reaktion wäre es wohl, das Turnier genau pünktlich beginnen zu lassen mit der Folge, dass zu spät kommende Mannschaften dann nicht mehr mitspielen könnten. Eine solche Maßnahme läge im Ermessen der jeweiligen Turnierleitung.
- Die Sparte Schach präsentiert sich auf der diesjährigen Hamburgiade mit einem Einzel-Schnellschachturnier („1. offizielle Einzelmeisterschaft des BSV im Schnellschach“). Es findet statt am Samstag, dem 16.6.2018, ab 10.00 Uhr in der Sporthalle Hamburg.
- Der im Jahr 2017 in der Hoffnung auf höhere Teilnehmerzahlen aus einer Fusion des Betriebssport-Cups und des Cups der der Guten Hoffnung hervorgegangene „Betriebssportcup der Guten Hoffnung“ findet am Montag, dem 4.6.2018, ab 18.00 Uhr in der Kantine des Bezirksamts Hamburg-Nord statt. Im Jahr 2017 wurde diese Hoffnung nur sehr begrenzt erfüllt mit einer Zahl von 8 teilnehmenden Mannschaften (zum Vergleich: die seinerzeit alle 2 Jahre stattfindenden o. g. Vorgängerturniere hatten in den Jahren 2016 bzw. 2015 jeweils 7 teilnehmende Mannschaften zu verzeichnen). Es wäre schön, wenn der Betriebssportcup der Guten Hoffnung nicht mangels Nachfrage eingestellt werden müsste.
- Bei der BSV-Einzelmeisterschaft seien im Bedarfsfall einzelne Spielverlegungen nach Absprache durchaus möglich. Es müsse sich also kein im Prinzip interessierter Spieler an der Teilnahme gehindert sehen, falls er an einem der 5 Spieltage verhindert sei.
- Bei der Mannschaftsmeisterschaft 2018/2019 sei wohl leider mit einem weiteren Rückgang teilnehmender Mannschaften zu rechnen.

c) Gerd Kuhn (BSW/Energie) berichtet, er habe aus den Reihen der BSG Fachschule für Sozialpädagogik (Fachschule) vernommen, dass man sich dort darüber geärgert habe, dass in der Mannschaftsmeisterschaft 2017/2018, Gruppe 2, die Ergebnisse der Mannschaft Transit/HHA 1 nicht vollständig „genullt“ worden seien, nachdem diese in den beiden letzten Runden gar nicht mehr zu ihren Kämpfen angetreten sei (Hintergrund: Transit/HHA 1 hatte in der ersten Runde seinen Kampf gegen die Fachschule 1 mit 4:2 gewonnen). Der SPAS weist darauf hin, dass eine solche Maßnahme bei diesem Sachverhalt gar nicht zulässig gewesen wäre (vgl. die Spielordnung Schach vom 1.7.2012, Abschnitt E 5, „Disziplinarbestimmungen“: „Tritt eine Mannschaft im Laufe eines Turnieres oder Wettkampfes mehr als zweimal nicht an, so kann sie gestrichen werden.“)

d) BSV-Sportreferent Detlev Smarsly berichtet über die anstehende Hamburgiade. Er ist zuversichtlich, dass sie eine größere mediale Aufmerksamkeit als bisher finden werde. Dies beruhe vor allem auf der Übernahme der Schirmherrschaft durch den Innen- und Sportsenator Grote und, die größere Zahl an Angeboten. Er appelliert an alle, sich die Seite „hamburgiade.de“ anzusehen und dafür zu werben.

e) Friedrich Pape erläutert das von ihm erstellte statistische Material, das zuvor in der Versammlung verteilt wird.

Daraus ergibt sich u. a., dass die Zahl der im Laufe der Spielzeiten 2006/2007 bis 2017/2018 jeweils tatsächlich eingesetzten Spieler deutlich zurückgegangen ist von 571 auf 426. Demgegenüber sind in diesem Zeitraum die Anteile der Vereinsspieler (an allen Spielern) von 41% auf 51%, der Gastspieler von 26% auf 36% und der Doppelspieler (Gast- und Vereinsspieler) von 11% auf 22% gestiegen. Die Altersstatistik ergibt ein Durchschnittsalter aller Spielerinnen und Spieler von 57 Jahren, die Bandbreite liegt zwischen 16 und 94 Jahren. Das Altershistogramm zeigt, dass ein knappes Viertel (23,7%) aller Spielerinnen und Spieler der Generation „70 +“ angehört.

Die Versammlung wird um 19.05 Uhr geschlossen.

Hamburg, den 2. Mai 2018

(Schriftführer)